

Hohen Neuendorf

Hohen Neuendorf ist eine Stadt im **Landkreis Oberhavel** im **Land Brandenburg**. Die Stadt liegt mit ihren gut 25.000 Einwohnern an der **Havel** und grenzt unmittelbar an die Berliner Ortsteile **Frohnau** und **Heiligensee** im **Bezirk Reinickendorf**.

1 Geografie

1.1 Lage

Hohen Neuendorf erstreckt sich von der **Havel** (ausgebaut als **Oder-Havel-Kanal**) im Westen (**Pinnow**, **Alt-Borgsdorf** und **Niederheide**) bis zu den Ausläufern des **Niederer Barnim** im Osten (Stadtteil **Bergfelde**). Die Stadt liegt an der westlichen Grenze des **Naturparks Barnim – Bergfelde** liegt im Naturpark, **Hohen Neuendorf**, **Borgsdorf** und **Stolpe** liegen außerhalb.^[2]

1.2 Nachbargemeinden

Der Berliner Ortsteil **Frohnau** im **Bezirk Reinickendorf** grenzt direkt an die Stadtgrenze. Die Gemeinde **Birkenwerder** wird von den Stadtteilen **Hohen Neuendorfs** fast umschlossen.

1.3 Stadtgliederung

Nach der Hauptsatzung gliedert sich **Hohen Neuendorf** in folgende Stadtteile^[4] und Wohnplätze^[5]:

- **Bergfelde**
- **Borgsdorf** mit den Wohnplätzen **Havelhausen**, **Pinnow** und **Weißes Haus**
- **Hohen Neuendorf** (Kernstadt) mit den Wohnplätzen **Elseneck** und **Niederheide**
- **Stolpe**

2 Bevölkerungsentwicklung

Ab 1994 beinhalten die Einwohnerzahlen die eingemeindeten Stadtteile.

- Bevölkerungsentwicklung in den heutigen Grenzen seit 1875

- Prognose der Bevölkerungsentwicklung
- Prognose der Altersstruktur

Quellen: Die detaillierten Quellen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg und des brandenburgischen Landesamtes für Bauen und Verkehr sowie der Bertelsmann-Stiftung finden sich unter **Population Projection Brandenburg** in den **Wikimedia Commons**

3 Geschichte

Siehe auch: Bergfelde, Borgsdorf und Stolpe

3.1 Von den Anfängen bis zur Industrialisierung



„II Meilen bis Berlin“, alter preußischer Meilenstein (um 1836) an der heutigen B 96

Erste Siedlungsspuren im Gebiet des heutigen **Hohen Neuendorf** lassen sich gemäß der **Liste der Bodendenkmale in Hohen Neuendorf** bereits für die **Bronzezeit** nachweisen. Auch in späteren Phasen gab es hier demnach Siedlungen.

Das Dorf **Hohen Neuendorf** wurde erstmals 1349 als **Nygendorf** erwähnt und später zur Unterscheidung von dem havelabwärts gelegenen Dorf **Neuendorf** in **Hohen Neuendorf** umbenannt. Bis zur **Suburbanisierung Berlins** Ende des 19. Jh., gefördert durch die Entstehung radialer Eisenbahnstrecken, war **Hohen Neuendorf** ein unbedeutendes kleines **Angerdorf**.

Eine rasante Entwicklung des Dorfes begann mit dem Bau der „Nordbahn“, der Eisenbahn von Berlin nach Neustrelitz, im letzten Viertel des 19. Jh. Die Einrichtung des Haltepunktes „Stolpe“ im Jahre 1877 – auf Bestreben des damals bedeutenderen gleichnamigen Nachbardorfes – führte in der Folgezeit zur Entstehung einer kleinen Kolonie am heutigen Südrand der Stadt. Auch um den zeitgleich eingerichteten Haltepunkt Hohen Neuendorf entwickelte sich eine Siedlung. Während sich Stolpe durch die Verkehrsanbindung in seiner landwirtschaftlichen Prägung kaum veränderte, entwickelte sich Hohen Neuendorf zur Pendlergemeinde. Die Kolonie wuchs sowohl nach Westen (Stolper Straße) als auch parallel zur Eisenbahn nach Norden (Berliner Straße) und dort mit dem alten Dorf zusammen.

3.2 Nach dem Ersten Weltkrieg

1919 begann der Bau der „Colonie am Wasserturm“ als Kriegsbeschädigtensiedlung im Auftrag der damaligen Landgemeinde Hohen Neuendorf. Er wurde durch die staatliche preußische Landgesellschaft *Eigene Scholle Frankfurt/Oder* ausgeführt. Später dehnte sich der Ort nach Osten über den Bereich der Bahnstrecke hinaus aus. Im Zuge des Streckenumbaus für den Betrieb der S-Bahn wurden die beiden Haltepunkte Hohen Neuendorf und Stolpe im Jahre 1924 durch den neuen Bahnhof Hohen Neuendorf ersetzt.

Mit der Bildung von Groß-Berlin im Jahre 1920 dehnte sich das Berliner Stadtgebiet im Norden bis nach Frohnau aus, und Hohen Neuendorf wurde direkter Vorort von Berlin. Hohen Neuendorf kaufte 1921 die Niederheide vom Staatsforst und 1933 eine Fläche südlich der Stolper Straße von der Gemeinde Stolpe. Die geplante Besiedlung kam nur teilweise zur Ausführung. Besonders in der Niederheide blieben die meisten Parzellen abseits der Hauptstraße unbebaut.

3.3 Nach dem Zweiten Weltkrieg

Am 21. April 1945 erreichten polnische und sowjetische Truppenteile Hohen Neuendorf. Bei einem kurzen Schusswechsel wurden am heutigen Kreisverkehr im Süden der Stadt drei Gebäude zerstört. Das blieben die ersten und letzten Zerstörungen im Ort während des Zweiten Weltkrieges. Erster gewählter Bürgermeister nach dem Krieg wurde Walter Pott.

1953 entstand der Berliner Außenring. Die Strecke zwischen den Bahnhöfen Schönfließ und Hennigsdorf Nord führt mitten durch das alte Dorf Hohen Neuendorf. Für den Bau mussten mehrere Wohnhäuser abgerissen werden. Hohen Neuendorf erhielt mit dem Bahnhof Hohen Neuendorf West eine Station am Außenring.

Mit dem Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 wurden die Straßen- und Eisenbahnverbindungen zum

südlich angrenzenden West-Berlin durch die DDR unterbrochen. Ab November desselben Jahres fuhr die S-Bahn auf einer teilweise neuen Strecke über Blankenburg nach Berlin. Durch die neuen Bahnanlagen wurde die alte Straße vom ehemaligen Bahnhof Stolpe nach Bergfelde unterbrochen. Als Ausgleich wurde über eine Eisenbahnbrücke eine befestigte Straßenverbindung nach Bergfelde geschaffen.

3.4 Nach dem Fall der Mauer

Der Mauerfall am 9. November 1989 und der Abriss der Grenzanlagen zu Berlin ermöglichte die Wiedereröffnung der Berliner Straße (B 96) nach Frohnau am 17. Februar 1990. Die direkte S-Bahn-Verbindung Hohen Neuendorf – Frohnau wurde am 31. Mai 1992 wieder aufgenommen.

Im Jahr 1999 wurde Hohen Neuendorf das Stadtrecht verliehen.^[6]

Im Mai 2007 wurde der bis dahin zu Borgsdorf (Ortsteil Pinnow) gehörende *Bernsteinsee* (auch bekannt als *Veltenner Autobahnsee*, da er in den 1970er Jahren durch Sandabbau im Rahmen des Ausbaus der heutigen Autobahn A 24 entstand) im Tausch gegen Wiesenland der Stadt Velten übergeben.

4 Fusion und Eingemeindungen

Am 6. Dezember 1993 fusionierten die Nachbargemeinden Bergfelde und Borgsdorf mit Hohen Neuendorf. Die Einwohner von Birkenwerder stimmten in einer Volksbefragung gegen eine Fusion. Die Gemeinde Stolpe wurde mit Wirkung vom 26. Oktober 2003 in die Stadt eingemeindet.^[7]

5 Politik



Das Rathaus von Hohen Neuendorf

5.1 Bürgermeister

Der Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf ist seit dem 1. März 2008 **Klaus-Dieter Hartung** von der Partei **Die Linke**. Er setzte sich bei der Stichwahl am 25. November 2007 gegen Matthias Rink von der **CDU** mit 56 % zu 44 % (5.002 zu 3.937 Stimmen) durch.^[8] Die nächste Wahl wird 2015 stattfinden.^[9]

Frühere Bürgermeister waren:

- 1990–1992 Günter Siebert (SPD)
- 1992–2008 Monika Mittelstädt (CDU)

5.2 Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung besteht gemäß Kommunalverfassung aus 28 Mitgliedern sowie dem Bürgermeister.^[10] Bei den Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung am 25. Mai 2014 wurde mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

(Stand: Kommunalwahl am 25. Mai 2014)

Die Wahlbeteiligung lag bei 51,8 %.^[11]

Die Abgeordneten von BVB/Freie Wähler und FDP bilden eine Fraktion mit dem Namen FDP/FW.^[12] Im August 2014 verließ der Stadtverordnete Marian Przybilla die Fraktion der Linken, die damit nur noch 4 Mitglieder hat. Przybilla blieb aber als fraktionsloser Stadtverordneter in der Stadtverordnetenversammlung.^[13]

5.3 Ortsbeiräte

Ortsbeiräte wurden im Gegensatz zu vielen Gemeinden im Landkreis Oberhavel nicht eingeführt.

5.4 Aktionsbündnis

Ende 2006 hat sich das Aktionsbündnis „Nordbahngemeinden mit Courage“ gegründet. Das überparteiliche, offene Bürgerforum setzt sich für eine starke Zivilgesellschaft und lebendige Demokratie vor Ort ein, um dem Erstarken rechtsextremen Gedankenguts in der Mitte der Gesellschaft aktiv entgegenzuwirken. Rund 30 Vereine, Parteien, Verwaltungen, Schulen, Kirchen und andere Institutionen sind bisher der Initiative beigetreten. Dem ursprünglich in Hohen Neuendorf und Birkenwerder gegründeten Bündnis haben sich zwischenzeitlich die Kommunen **Mühlenbecker Land** und **Glienicke/Nordbahn** angeschlossen.

5.5 Wappen

Das Wappen wurde am 30. Juni 1992 genehmigt.



Logo des Aktionsbündnisses Nordbahngemeinden mit Courage

Die Blasonierung lautet: „In Gold auf grünem Berg eine grüne Kiefer mit schwarzem Stamm, beseitet von zwei Schilden; vorn in Rot ein silberner Balken; hinten in Blau ein rot-gold-blauer Regenbogen begleitet von drei goldenen Sternen im Verhältnis 2:1.“^[14]

Die Wappendarstellung geht auf das Jahr 1936 zurück. Die Kiefer stellt eine *Märkische Kiefer* dar. Das Wappen vorn ist das Wappen der *Familie von Buch*, das Wappen hinten das der *Familie von Wins*.



Schild der Partnerstädte am Eingang von Hohen Neuendorf

5.6 Städtepartnerschaften

Hohen Neuendorf unterhält Partnerschaften mit folgenden Orten:^[15]

- Fürstenu, Niedersachsen (seit 1991, frühere Partnerstadt von Borgsdorf)
- Müllheim, Baden-Württemberg (seit 1992)



Gedenktafel in der Evangelischen Kirche

- Maing, Département Nord, Frankreich (seit 1992)
- Janów Podlaski, Woiwodschaft Lublin, Polen (seit 1995)

6 Kultur und Sehenswürdigkeiten



Wasserturm

→ Hauptartikel: *Liste der Baudenkmale in Hohen Neuendorf* und *Liste der Bodendenkmale in Hohen Neuendorf*

6.1 Bauwerke

- Wasserturm und Wasserwerk Hohen Neuendorf, erbaut in den Jahren 1912–1914 nach Plänen des Architekten Albert Gottheiner (1878–1947).
- Rathaus Hohen Neuendorf, erbaut in den Jahren 1935–1936 nach Plänen des Architekten Wilhelm Büning (1881–1958).
- Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, erbaut 1909 im Heimatschutzstil mit Neobarockelementen von Georg Büttner.
- Die sogenannte Himmelspagode (erbaut 2002) besteht aus einem dreietagigen chinesischen Turmbau in einem dazugehörigen Park. Sie ist dem Himmelstempel in Peking nachempfunden.
- Evangelische Kirche in Borgsdorf mit Gemeindehaus und separatem Glockenstuhl, erbaut 1952–1953 – und damit einer der wenigen Kirchenneubauten in der DDR.
- In Pinnow befindet sich eine 1859–1862 erbaute Kirche nach Entwurf des preußischen Baumeisters Friedrich August Stüler.
- Im Stadtteil Stolpe befindet sich eine der ältesten Dorfkirchen in der Mark Brandenburg, errichtet um das Jahr 1250.
- In Bergfelde gibt es einen erhaltenen ehemaligen Grenzturm der Berliner Mauer. Er wurde in den 1980er Jahren als Führungstelle Bergfelde errichtet und wird heute als Naturschutzturm der Deutschen Waldjugend genutzt.

Im Zusammenhang mit einer geplanten Neugestaltung eines Stadtzentrums wurden 2003/04 zahlreiche, darunter die ältesten Gebäude von Hohen Neuendorf abgerissen: das Büdnerhaus Karl-Marx-Straße 8 aus dem Jahre 1795 sowie der bekannte „Alte Krug“, der 1799 das erste Mal erwähnt wurde. Auch weitere bekannte Gebäude, wie zum Beispiel die „Villa zum weißen Hirsch“ (das ehemalige Baubüro des Ortes aus den 1920er Jahren) und das Jugendklubhaus, fielen dem Abriss zum Opfer.

Die Havelbaude ist ein bekanntes Ausflugsrestaurant in der Niederheide, zu der ein Sportboothafen und eine -werft gehören.

6.2 Geschichtsdenkmale

- Gedenktafel von 1945 an den Lokomotivführer, SPD-Ortsvorsitzenden und Teilnehmer am Widerstandskampf gegen den Nationalsozialismus Otto Scharfschwerdt, der 1943 im KZ Sachsenhausen ums Leben kam, an seinem Wohnhaus in der Scharfschwerdtstraße 8



Polnisches Ehrenmal



Sowjetisches Ehrenmal

- Gedenkstein von 1973 in der Straße, die den Namen von Anton Saefkow trägt, den Organisator der Saefkow-Jacob-Bästlein-Widerstandsgruppe, die hier ein Laubengrundstück für konspirative Treffen nutzte
- *Stolpersteine* als Teil eines europaweiten Projektes zur Erinnerung an das Schicksal von Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. In Hohen Neuendorf gibt es bisher sechs *Stolpersteine*, sie erinnern an Georg Jacks, Ernestine Jacks, Hermann Jacks, Dr. Hugo Rosenthal, Elfriede Rosenthal und Emma Rosenthal.
- Denkmal für die Soldaten der 1. Polnischen Armee, Division *Tadeusz Kosciuszko*, die 1945 als erste alliierte Truppen Hohen Neuendorf erreichten.
- Gedenktafel in der Florastraße unmittelbar an der Grenze zu Berlin, die an die hier verlaufende Berliner Mauer und insbesondere an die hier in der Nacht zum 22. November 1980 bei einem Fluchtversuch von Grenzsoldaten erschossene Marienetta Jirkowsky erinnert
- Gedenktafel am heute von der Waldjugend genutzten Beobachtungsturm im Stadtteil Bergfelde, der an drei weitere Todesopfer an der Berliner Mauer erinnert, die in der unmittelbaren Umgebung bei Fluchtversuchen ums Leben kamen; es handelt sich um

Joachim Mehr, Willi Born und Rolf-Dieter Kabelitz

- Auf dem Dorfanger Stolpe befindet sich ein Denkmal zu Ehren der Stolper Opfer des Ersten Weltkriegs, ein Gedenkstein außerdem vor dem Kirchengebäude
- Gedenkstein von 1958 anlässlich des 40. Jahrestages des „Treffens der fortschrittlichen Jugend Berlins gegen Militarismus und Krieg“ am 5. Mai 1918 im Stolper Wald

6.3 Sport

Im Stadtteil Hohen Neuendorf gibt es einen Fußballplatz, einen Sportplatz, einen Tennisplatz und zwei Sporthallen. Daneben wird die Stadthalle von der Waldgrundschule und örtlichen Vereinen als Sporthalle genutzt. Die erste Frauenmannschaft von Blau-Weiß Hohen Neuendorf spielt aktuell in der 2. Bundesliga, die erste Männermannschaft spielt in der Berliner Landesliga. Die 1. Herren-Mannschaft der Rugbyunion Hohen Neuendorf spielt seit Anfang der Saison 2014/15 in der 1. Bundesliga. Der Klassenerhalt konnte bereits im Herbst 2014 gesichert werden. Die Mannschaft nimmt nun an der Meisterrunde teil. Die 1. Herren-Mannschaft des HSV Oberhavel spielt Handball in der Brandenburgliga.

In Bergfelde laufen Planungen für den Neubau eines neuen Sportplatzes für die Fußballspiele des SV Grün-Weiß Bergfelde.^[16]

Der Sportplatz in Borgsdorf wird von örtlichen Vereinen und der Grundschule genutzt. Der Platz wurde im August 2002 nach einer umfassenden Neugestaltung eröffnet. Die 1. Herren-Fußball-Mannschaft des FSV Forst Borgsdorf spielt in der Staffel Nord der Landesliga Brandenburg.

Im Stadtteil Stolpe befindet sich der Berliner Golfclub Stolper Heide mit zwei 18-Loch-Golfplätzen. Der ältere Westplatz (Eröffnung 1997) wurde von Bernhard Langer entworfen, der Ostplatz (Eröffnung 2003) von Kurt Roßknecht.

7 Wirtschaft und Infrastruktur

7.1 Unternehmen und Gewerbe

In Bergfelde gibt es eine große Zahl an Unternehmen und Gewerbe, insbesondere im Baugewerbe und Handwerk, für Dienstleistungen sowie Hotels und Restaurants. In der Stadt gibt es verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, z.B. das Handels- und Dienstleistungszentrum in Hohen Neuendorf und einen Gartenmarkt in Borgsdorf.^[17]



Chinesisches Restaurant Himmelspagode



Bahnhof Hohen Neuendorf



Länderinstitut für Bienenkunde

7.2 Verkehr

Hohen Neuendorf liegt an der Berliner Nordbahn sowie dem Berliner Außenring. Auf dem Stadtgebiet von Hohen Neuendorf befinden sich die folgenden Bahnhöfe (alle im Tarifgebiet Berlin C des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg):

- S-Bahnhof *Bergfelde* (b Berlin) (S 8),
- S-Bahnhof *Borgsdorf* (S 1),



Grundschule Niederheide



Marie-Curie-Gymnasium

- S-Bahnhof *Hohen Neuendorf* (b Berlin) (S 1, S 8) und
- Regionalbahnhof *Hohen Neuendorf West* (RB 20).

Alle Stadtteile sind durch Buslinien der Oberhavel Verkehrsgesellschaft erschlossen:

- Linie 809 verbindet die Stadtteile Hohen Neuendorf, Bergfelde und Stolpe mit Hennigsdorf und Berlin-Hermsdorf;
- Linie 816 verbindet den Stadtteil Borgsdorf mit Velten;
- Linie 822 ist eine Stadtlinie im Stadtteil Hohen Neuendorf.

Autobahnanschlussstellen sind *Birkenwerder* an der A 10 (Berliner Ring) und *Stolpe* an der A 111. Die B 96 durchquert die Stadt von Süden Berlin nach Norden Richtung Oranienburg und weiter nach Rügen. Außerdem verläuft die B 96a durch den Stadtteil Bergfelde.

Der Radfernweg Berlin-Kopenhagen und der Havelradweg laufen durch die Stadtteile Hohen Neuendorf und Borgsdorf.

Auf der Havel herrscht reger Fracht- und saisonal Ausflugsverkehr; seit den 1970er Jahren wird Hohen Neuendorf von der Berufsschiffahrt nicht mehr angelaufen.

Nur die Havelbaude hat ihre Bedeutung für die Sport-schiffahrt bewahrt.

7.3 Öffentliche Einrichtungen

Das *Länderinstitut für Bienenkunde* hat seinen Sitz in Hohen Neuendorf. In Borgsdorf gibt es eine Landeswaldoberförsterei des Forstes Brandenburg.^[19]

7.4 Steuern

Der Gewerbesteuerhebesatz beträgt 310 %, der Grundsteuerhebesatz für land- und forstwirtschaftliche Betriebe liegt bei 300 %, für sonstige Grundstücke bei 360 %.^[20]

7.5 Bildung

In der Stadt gibt es verschiedene Schulen^[21], die meisten davon liegen im Stadtteil Hohen Neuendorf:

- die Mosaik Grundschule Oberhavel
- die Waldgrundschule
- die Grundschule Niederheide
- die Dr. Hugo Rosenthal Oberschule
- das Marie-Curie-Gymnasium
- die Ahorn Grundschule in Bergfelde
- die Grundschule Borgsdorf
- die Margeriten-Schule in Borgsdorf, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt *Emotionale und soziale Entwicklung*.

8 Persönlichkeiten

8.1 Söhne und Töchter

- Frank Möller, Leichtathlet und aktiver Trainer

8.2 Prominente Bewohner

- Lothar Bisky, Politiker, ehemaliger Vorsitzender der Partei Die Linke
- Christel Guillaume, Agentin des MfS, erste Ehefrau von Günter Guillaume
- Michael Hartmann, Fußballtrainer und ehemaliger Fußballnationalspieler
- Fabian Holland, Fußballspieler

- Waltraud Falk, Wirtschaftswissenschaftlerin
- Karl-Heinz Schröter, Diplom-Ingenieur für Landtechnik und Politiker der SPD, Minister des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg
- Alwin Ziel, Jurist, Lehrer und Politiker der SPD, ehemaliger Innenminister des Landes Brandenburg
- Jutta Resch-Treuwerth, Journalistin, Ehe- und Familienberaterin
- Ernst Flatow, judenchristlicher evangelischer Pfarrer, im Warschauer Ghetto ums Leben gekommen

In Hohen Neuendorf leben oder lebten viele Künstler:^[22]

- Kurt Drawert, Schriftsteller
 - Charlotte Engelhardt, deutsche Moderatorin
 - Jürgen Gerhard, deutscher Maler
 - Daniela Hoffmann, Schauspielerin und Synchronsprecherin
 - Günter Kochan, Komponist
 - Wilhelm Lahn, Lehrer, Kantor und Dichter
 - Heidi Manthey, Keramikünstlerin
 - Gert Neumann, Schriftsteller
 - Bernhard Potschka, Ex-Gitarrist der NDW-Band Spliff
 - Jürgen Rennert, Schriftsteller
 - Manfred Schlenker, Kirchenmusiker und Komponist
 - Michael Schwandt, Musiker der Band Karat
 - Alfred Otto Schwede, Schriftsteller und Übersetzer (lebte in der „Villa zum weißen Hirsch“)
 - Sido, deutscher Rapper
 - Wolfgang Tilgner, Texter der Puhdys
 - Hannes H. Wagner, Maler und Grafiker
 - Heidi Wagner-Kerkhof, Bildhauerin
 - Manfred Zoller, Maler und Grafiker
- ### 8.3 Ehrenbürger
- Alfred Schönbacher, Pfarrer i. R., aus Müllheim in Baden. Die Ehrenbürgerurkunde wurde ihm 1997 aus Anlass seines 75. Geburtstages und des fünfjährigen Bestehens der Partnerschaft mit Müllheim überreicht.

9 Weblinks

 **Commons: Hohen Neuendorf** – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Offizielle Webpräsenz von Hohen Neuendorf

10 Einzelnachweise

- [1] Bevölkerung im Land Brandenburg nach amtsfreien Gemeinden, Ämtern und Gemeinden 31. Dezember 2013 (XLS-Datei; 83 KB) (Fortgeschriebene amtliche Einwohnerzahlen auf Grundlage des Zensus 2011) (Hilfe dazu)
- [2] Naturpark Barnim: Karte (PDF)
- [3] Entfernungen Luftlinie von Hohen Neuendorf
- [4] Hauptsatzung der Stadt Hohen Neuendorf vom 20. November 2003 PDF
- [5] Dienstleistungsportal der Landesverwaltung des Landes Brandenburg: Stadt Hohen Neuendorf
- [6] Gemeinde wird nach 650 Jahren zur Stadt Berliner Zeitung vom 23. Juni 1999
- [7] StBA: Änderungen bei den Gemeinden Deutschlands, siehe 2003
- [8] Stadt Hohen Neuendorf: Wahlergebnis Bürgermeisterwahl 2007
- [9] Brandenburgisches Vorschriftensystem (BRAVORS): Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG
- [10] *Brandenburgische Kommunalverfassung*. Abgerufen am 6. Juni 2013.
- [11] *Ergebnis SVV Hohen Neuendorf 25. Mai 2014*. Abgerufen am 28. Mai 2014.
- [12] *Mitteilung FDP*. Abgerufen am 20. Juni 2014.
- [13] *Weitgehend unzufrieden*. Abgerufen am 25. August 2014.
- [14] Blasonierung auf dem Dienstleistungsportal der Landesverwaltung abgerufen am 30. April 2014
- [15] Die Partnerstädte und Gemeinden von Hohen Neuendorf auf der Info-Seite der Stadtverwaltung
- [16] SV Grün-Weiß Bergfelde e.V., Sportplatzneubau (Memento vom 23. März 2014 im *Internet Archive*)
- [17] Stadt Hohen Neuendorf: Branchenverzeichnis
- [18] Kraftfahrt-Bundesamt Statistik Fz3
- [19] Landesbetrieb Forst Brandenburg: Oberförstereien
- [20] Finanzservice / Innere Verwaltung
- [21] Stadt Hohen Neuendorf: Schulen in der Stadt (abgerufen am 31. März 2014)

- [22] Roland Lampe: *Zur Leitbilddebatte in Hohen Neuendorf. Stadt wird von Künstlern geprägt*. In: *Märkische Allgemeine* vom 16. Februar 2010.



Stadtteile von Hohen Neuendorf

Bergfelde | Borgsdorf | Hohen Neuendorf | Stolpe



Städte und Gemeinden im Landkreis Oberhavel

Birkenwerder | Fürstenberg/Havel | Glienicke/Nordbahn | Gransee | Großwoltersdorf | Hennigsdorf | Hohen Neuendorf | Kremmen | Leegebruch | Liebenwalde | Löwenberger Land | Mühlenbecker Land | Oberkrämer | Oranienburg | Schönermark | Sonnenberg | Stechlin | Velten | Zehdenick

Normdaten (Geografikum): GND: 4312668-6 | VIAF: 243140291

11 Text- und Bildquellen, Autoren und Lizenzen

11.1 Text

- **Hohen Neuendorf** *Quelle:* http://de.wikipedia.org/wiki/Hohen_Neuendorf?oldid=142821649 *Autoren:* Jorg Enseleit, Fristu, Zeno Gantner, Jed, Aka, Wiedemann, Steffen, ErikDusing, GNosis, Reinhard Kraasch, Sebastian Wallroth, Seewolf, Tebdi, Elya, Ralf Roletschek, Akl, Napa, Shunyam, Paddy, Zwobot, HeBB, Triebtäter, Pm, MichaelDiederich, Wiegels, Jorges, Fujugu, Sicherlich, DorisAntony, Zeuke, AHZ, Cepheiden, Mogelzahn, Kategobot, DasBee, Guidod, WikiWikinger, Landei, Hermannh, S.K., BWBot, Alexander Sommer, Basti88, Udo T., Hans G. Oberlack, AndreasPraefcke, LutzL, M.L., Timo Müller, Thorbjørn, Heinte, Diba, PDD, Sf67, FlaBot, Hubertl, Martinwilke1980, Neuroca, Saxo, Schaengel89, Curtis Newton, Redline is courtage, Clemensfranz, Ellywa, JuTa, RKBot, Knochen, Georg Slickers, Ditschi, Phobie, STBR, Dachris, OlleMarkeagle, König Alfons der Viertelvortzwölftel, YurikBot, Rauenstein, Androl, Savin 2005, AndreasBL, Jumbo1435, Engeser, Guntscho, DerHexer, JCS, EuroLuchs, SpBot, Mo4jolo, Richard Büning, Scheppi80, Martina Nolte, Johnny T, Logograph, Berolina, Ulz, Harry8, Leit, Invisigoth67, Havelbaude, Sargoth, Frank Murmann, Bvo66, BerlinerSchule, Pfaerrich, Aquilea Pumila, Tönjes, Don rapha, PixelBot, Semper, Spuk968, JörgenMoorlag, Thijs!bot, KatBot, Vernher, Obisky, PsY.cHo, Nagy, S. F. B. Morse, Horst Gräbner, Ssv hn, Sebbot, Baumfreund-FFM, Memmingen, Septembermorgen, Numbo3, ElTres, ThoR, Giftmischer, Fasch, DynaMoToR, Björn HH, Complex, C-hankel, Oltau, TheWolf, Dreizung, Ampuria, Leckwelle, Regi51, Drwulf, Erell, Schweißer, Global Fish, Krawi, SieBot, Lagekarten, Crazy1880, Haster, KnopfBot, Aldi-Baldi, Jesi, BrThomas, Stadtverein, RonaldH, Wildauerchroniker, Giorgio Michele, Joyborg, Zippos, Lindi44, Der Paulchen, Drstefanschneider, Hhwgenger, Guetti, Geitost, Thomas Glintzer, Lh-freeman, 1971markus, Amirobot, Hans268, WikiDreamer Bot, Professor Einstein, Århus, LogoPATE, ArthurBot, Skatz-Nelstar, Loup3, Slartu, Wilske, Rr2000, LucienBOT, Andreas Preuß, Mehlauge, Jivee Blau, MorbZ-Bot, Wirtschaftswunder, Antonsusi, Fliege09, Karsten P., Wikwik, JamesP, JeHoMi, Perhelion, Max-78, EmausBot, Triebtäter (MMX), Bahnthaler, ZéroBot, Petruz, InkoBot, Styko, Krdbot, MerllwBot, KLBot2, Andybirke, Mezzo86, Boshomi, Wieggy, T§, Andre de, GS63, Makecat-bot, YFdyh-bot, FA2010Bot, Kobolt-Maria, Tumelum, Lachendes Gummi, Majara, Andreas2901, Wikisuchtie, B24C3, Verschiedenes, Keijdo, HeicoH und Anonyme: 153

11.2 Bilder

- **Datei:Commons-logo.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4a/Commons-logo.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* This version created by Pumbaa, using a proper partial circle and SVG geometry features. (Former versions used to be slightly warped.) *Ursprünglicher Schöpfer:* SVG version was created by User:Grunt and cleaned up by 3247, based on the earlier PNG version, created by Reidab.
- **Datei:Compass_card_(de).svg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d8/Compass_card_%28de%29.svg *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* User:Madden
- **Datei:Gedenktafel_Hohenneuendorf.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/54/Gedenktafel_Hohenneuendorf.jpg *Lizenz:* GFDL *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* BrThomas
- **Datei:Germany_adm_location_map.svg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ed/Germany_adm_location_map.svg *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 de *Autoren:* Eigenes Werk mittels:
 - United States National Imagery and Mapping Agency data
 - World Data Base II data*Ursprünglicher Schöpfer:* NordNordWest
- **Datei:Grundschule_niederheide_1.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f8/Grundschule_niederheide_1.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Havelbaude
- **Datei:Hohen-neuendorf-pagode.jpg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cf/Hohen-neuendorf-pagode.jpg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* ? *Ursprünglicher Schöpfer:* ?
- **Datei:Hohen_Neuendorf-Polnisches_Denkmal.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e6/Hohen_Neuendorf-Polnisches_Denkmal.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 de *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Matthias Wiegandt
- **Datei:Hohen_Neuendorf-_Bahnhof_Hohen_Neuendorf_(b_Berlin)-_Bahnhofsgebäude-_Haupteingang_30.7.2012.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5c/Hohen_Neuendorf-_Bahnhof_Hohen_Neuendorf_%28b_Berlin%29-_Bahnhofsgeb%C3%A4ude-_Haupteingang_30.7.2012.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Wikimedia-User Jivee Blau
- **Datei:Hohen_Neuendorf_water_tower.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6d/Hohen_Neuendorf_water_tower.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Doris Antony, Berlin
- **Datei:Länderinstitut_für_bienenkunde.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b9/L%C3%A4nderinstitut_f%C3%BCr_bienenkunde.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Havelbaude
- **Datei:Mcgym-56.jpg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/31/Mcgym-56.jpg> *Lizenz:* CC BY 2.5 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Saxo
- **Datei:Meilenstein-hohen-neuendorf.jpg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b8/Meilenstein-hohen-neuendorf.jpg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* ? *Ursprünglicher Schöpfer:* ?
- **Datei:Mit_courage.png** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/9/95/Mit_courage.png *Lizenz:* Logo *Autoren:* “Nordbahngemeinden mit Courage” - <http://www.mit-courage.de> *Ursprünglicher Schöpfer:* “Nordbahngemeinden mit Courage”
- **Datei:Rathaus-hohen-neuendorf.jpg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/33/Rathaus-hohen-neuendorf.jpg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Saxo
- **Datei:Reddot.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f1/Reddot.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Ttogg

- **Datei:Sowjetisches_Denkmal_Hohen_Neuendorf.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/73/Sowjetisches_Denkmal_Hohen_Neuendorf.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *de Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* user:
- **Datei:Wappen_Hohen_Neuendorf.svg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/eb/Wappen_Hohen_Neuendorf.svg *Lizenz:* Public domain *Autoren:* http://service.brandenburg.de/lis/media.php/450/thumbnails/wappen_blha_stadt-hohen-neuendorf.gif.23390.gif *Ursprünglicher Schöpfer:* Unbekannt
- **Datei:Wappen_Landkreis_Oberhavel.png** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1e/Wappen_Landkreis_Oberhavel.png *Lizenz:* Public domain *Autoren:* http://service.brandenburg.de/lis/detail.php?template=wappen_text_d&id=17148 *Ursprünglicher Schöpfer:* Unbekannt
- **Datei:Willkommen_in_Hohen_Neuendorf.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/7d/Willkommen_in_Hohen_Neuendorf.jpg *Lizenz:* CC-BY-SA-3.0 *Autoren:* ? *Ursprünglicher Schöpfer:* ?

11.3 Inhaltslizenz

- Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0